

«Der Lernstoff ist sehr umfangreich»

gs1.ch/weiterbildung

Sead Racipi meldete sich voll Elan, aber etwas arglos für den Lehrgang zum eidgenössisch diplomierten Supply Chain Manager an. Er absolvierte die anspruchsvolle Ausbildung gleichwohl und machte damit einen wichtigen Karriereschritt.

Nur wenig in Sead Racipis bisherigem Werdegang deutet auf sein noch junges Alter hin: Der 30-Jährige hat sich beruflich bereits weit entwickelt und schreckt dabei auch vor anspruchsvollen Weiterbildungslehrgängen nicht zurück. «Erst absolvierte ich im Bereich der Medizinaltechnik eine vierjährige Lehre zum Po-

lymechaniker, arbeitete danach aber nur sechs Monate auf dem erlernten Beruf. Anschliessend stieg ich als Messtechniker in die Qualitätssicherung ein», schaut Racipi zurück. Zunächst noch in seiner angestammten Branche tätig, wechselte Racipi 2011 als Qualitätsassistent in die Uhrenindustrie.

IM GROSSEN DEN BLICK FÜRS KLEINE HABEN

Im neuen Umfeld verspürte der Solothurner erstmals Lust, seinen Wissenshorizont zu erweitern und durchlief von 2009 bis 2012 erfolgreich den dreijährigen Diplomlehrgang zum Techniker HF Unternehmensprozesse. «Mit dieser breit gefächerten Weiterbildung erwarb ich mir das nötige Rüstzeug, um die Gesamtheit der Abläufe in ei-

nem Unternehmen zu verstehen und zu bewältigen», erklärt Racipi.

Im Anschluss an die Weiterbildung habe er deshalb sein Wissen anwenden wollen und eine neue Herausforderung gesucht. Diese fand er als Supply Chain Manager in der Automobilindustrie, wo er die nächsten viereinhalb Jahre tätig war. Dieser Wechsel stellte sich für den jungen Berufsmann als Sprungbrett für seinen nächsten Karriereschritt heraus. Denn der globale Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette fasziniert Racipi: «Man muss im Grossen den Blick fürs Kleine behalten, die Zusammenhänge begreifen und wissen, wie die Schnittstellen funktionieren.» Mit seiner ersten Weiterbildung hatte er das Fundament für diese Fähigkeit zwar gelegt. Doch Racipi war bewusst, dass er fundierteres Know-how in Supply Chain Management benötigte, um sich in dieser noch jungen Berufsgattung zu etablieren.

ARGLOS DIE AUSBILDUNG GESTARTET

«Auf der Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten stiess ich auf den Lehrgang zum eidgenössisch diplomierten Supply Chain Manager von GS1 Switzerland, der mir zusagte.» Sein Ziel: Fachwissen im Bereich Supply Chain Management zu erwerben und zu stärken sowie verschiedene Arbeitsinstrumente kennenzulernen und in der Praxis anzuwenden. Racipis Arbeitgeber war mit seinen Weiterbildungsplänen einverstanden. Er unterstützte

Zur Person:



Sead Racipi ist in Kosovo geboren und lebt seit seinem dritten Lebensjahr in der Schweiz. Nach der Lehre als Polymechaniker arbeitete er von 2011 bis 2013 als Qualitätsassistent in der Uhrenindustrie. In dieser Zeit absolvierte er den Diplomlehrgang zum Techniker HF Unternehmensprozess. 2014 wechselte Racipi als Supply Chain Manager in die Automobilindustrie und durchlief von 2016 bis Ende 2017 erfolgreich den Lehrgang von GS1 Switzerland zum eidgenössisch diplomierten Supply Chain Manager. Seit 2018

ist der Experte bei Brun Marti Dytan AG in der Funktion als Leiter Supply Chain und ERP tätig. Racipi lebt mit seiner Familie in Solothurn.

Dank seiner Weiterbildung zum Supply Chain Manager wurde für Sead Racipi eigens eine neue Stelle geschaffen.

ihn teilweise finanziell, nicht aber zeitlich, so dass Racipi die andert-halb Jahre dauernde Ausbildung mit seinem Vollzeit-Arbeitspensum arrangieren musste.

«Ich war etwas naiv, als ich mich für die Weiterbildung entschied», meint der Experte heute. Er habe sich den Lehrgang, den er 2016 startete und der alle zwei Wochen zwei Unterrichtstage vorsieht, weniger anspruchsvoll vorgestellt: «Mit den Prüfungen und der Diplomarbeit hatte ich mich vorab nicht gross beschäftigt.» Besonders herausfordernd empfand es der Supply Chain Manager, die grossen Mengen an Lernstoff in der vergleichsweise kurzen Lehrgangszeit zu bewältigen. «Es braucht sehr viel Selbststudium. Ich bin froh, dass ich zur Zeit der Ausbildung noch keine Kinder hatte», meint Racipi, der unterdessen Vater zweier Kleinkinder ist. So habe er in den unterrichtsfreien Wochen ebenfalls jeweils zwei Tage fürs Lernen aufgewendet. Dabei half es ihm, entlang der vorgegebenen Lernziele Zusammenfassungen des Lernstoffs zu schreiben. «Ausserdem haben wir uns oft in der Lerngruppe getroffen. Dieser Austausch war für mich sehr hilfreich.»

NEUE STELLE GESCHAFFEN

Ende 2017 hielt Racipi sein Diplom in der Hand. Damit einher ging der Wunsch, mehr Verantwortung am Arbeitsplatz zu übernehmen. Da sich an der angestammten Stelle keine Möglichkeit ergab, schaute er



Im Berufsalltag kann Sead Racipi besonders gut sein erworbenes Wissen über ERP-Systeme anwenden. (Quelle alle Bilder: juk)

sich nach einer neuen Wirkungsstätte um.

In dieser Zeit wurde er von einem ehemaligen Vorgesetzten kontaktiert, der Racipi für die Einführung eines ERP-Systems an seinem neuen Arbeitsort anfragte. Dieser erklärte dem Geschäftsführer des auf Kran-Systeme spezialisierten Unternehmens Brun Marti Dytan AG die Prozesse für die Implementierung der Software. «Daraus entstand vor einem Jahr meine heutige Stelle als Leiter Supply Chain Management und ERP», freut sich Racipi, der einen Mitarbeitenden unter sich hat.

Das Unternehmen produziert, liefert und montiert kundenspezifische und standardisierte Kransysteme, Seilzüge und Krankomponenten. Racipi koordiniert die Abläufe mit Lieferanten, die Bewirtschaftung des Ersatzteillagers sowie die Schwertransporte und die Montage bei den Kunden des Unternehmens. «Ohne die Ausbildung hätte ich diese Möglichkeit nicht erhalten. Hier kann ich vor allem mein Wissen aus dem ERP-Bereich sehr gut umsetzen», so Racipi. Seit er den Titel als diplomierter Supply Chain Manager trage,

sei er zudem auf dem Arbeitsmarkt gefragt. «Ich werde immer wieder von Headhuntern kontaktiert.»

Sead Racipi hat seine Berufskarriere zielstrebig angepackt und schon viel erreicht. Eine weitere Weiterbildung ist vorerst nicht angedacht, auch deshalb, weil er bereits ein hohes Niveau erreicht hat, so der Supply Chain Manager: «Mein Diplom steht auf der Ebene eines Bachelor-Abschlusses. Der nächste Schritt wäre somit ein Masterstudium. Doch momentan hat nun die Familie Vorrang.»

Julia Konstantinidis

Weiterbildungslehrgänge von GS1 Switzerland als Wegbereiter für Ihre Karriere

Der Fachverband für nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke, GS1 Switzerland, setzt sich unter anderem für die zielgerichtete und praxisorientierte Weiterbildung ein und ist in der Schweiz die führende Bildungsinstitution für Logistik und Supply Chain Management. In unserer Serie porträtieren wir Fachleute, die dank eines Weiterbildungslehrgangs bei GS1 Switzerland ihre Berufskarriere erfolgreich aufwerten konnten.